



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Postfach 200841 06009 Halle (Saale)

Dipl.-Ing. (FH) Susanne Schuldes
ÖKOTOP GbR - Büro für angewandte Landschaftsökologie
Willy-Brandt-Str. 44
06110 Halle (Saale)

Abteilung 4
Naturschutz

Dezernat 44
Wolfskompetenzzentrum
(WZI)

Sehr geehrte Frau Schuldes,

bezüglich Ihrer Anfrage für die faunistische Planungsraumanalyse für das Vorhaben "380-kV-Leitung Helmstedt-Wolmirstedt, System 3/4" möchte ich Ihnen folgende Informationen übermitteln.

Der von Ihnen zu untersuchende Landschaftsausschnitt berührt drei uns bekannte Wolfsterritorien (durchschnittliche Größe 200 km²).
In den drei Territorien lebt zurzeit jeweils ein Rudel (Reproduktionseinheiten).

Hierbei handelt es sich um:

1. Flechtinger Höhenzug (FHZ), besteht seit dem Monitoringjahr 2019/20
2. Haldensleben (HDL), besteht seit dem Monitoringjahr 2016/17
3. Möckern (MOE), besteht seit dem Monitoringjahr 2014/15

Alle drei Territorien tragen wesentlich zur Stabilisierung der Wolfspopulation in Sachsen-Anhalt bei. Wie Sie der Karte im Anhang entnehmen können, gibt es innerhalb Ihres Planungsraums außerdem seit 2009 regelmäßig und lokal häufige Wolfs-Totfunde (überwiegend Verkehrsoffer). Schwerpunkt von Wolfsverkehrsoffern in Sachsen-Anhalt mit insgesamt 10 Individuen bildet dabei die am nördlichen Rand Ihres Planungsraums gelegene Verbindungsstraße zwischen der B71 und der B189 bei Colbitz. Diese Straße verläuft durch das Kerngebiet der Tiere des Territoriums Haldensleben. Weitere Verkehrsoffer im östlichen Teil Ihres Planungsraums belegen, dass Wanderer auf der Suche nach eigenen Territorien und/oder Partnern den Planungsraum im Umland der Stadt Magdeburg durchqueren.

Insofern ist die artenschutzrechtliche Berücksichtigung des Wolfes in Ihrem Untersuchungsgebiet planungsrelevant. Die Störung/Beeinflussung vor allem der Territorien (blaue Kreise in der Karte = umgreifen die Aktivitätszentren der Rudel) durch Baumaßnahmen sollte weitestgehend vermieden werden.

Iden, 30.03.2022

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen:
PIA_30032022

Bearbeitet von:
Antje Weber

Tel.: 0393906-484
E-Mail: Antje.Weber@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de

Außenstelle:

Wolfskompetenzzentrum (WZI)
Lindenstraße 18
39606 Iden

Telefon: (03 93 90) 64 80
Telefax: (03 93 90) 64 84
www.lau.sachsen-anhalt.de

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BIC MARKDEF1810
IBAN DE21810000000081001500

Während des Bauvorhabens ist deshalb möglichst sicherzustellen, dass infrastrukturelle Maßnahmen (hier vor allem Zuwegungen, Baustraßen, andere Verkehrswege etc.) keine weiteren/zusätzlichen Gefahrenpunkte hervorrufen. Störungen (durch Lärm, Erschütterungen, Geruch, Staub etc.) insbesondere in Dämmerungs- und Nachtphasen sollten vermieden werden, dies ganz besonders in den Territorien oder deren Umland. Als mögliche Ausgleich- und Ersatzmaßnahme für Eingriffe in den Naturhaushalt wird die Entschärfung der Verbindungsstraße zwischen B71 und B189/BAB14 gemäß MAQ vorgeschlagen. Möglich wäre eine Unterführung der Fahrbahn für große landgebundene Säugetiere. Eine solche Maßnahme könnte dazu beitragen, dass neben dem Wolf auch andere kleinere bodengebundene Säugetiere, wie z.B. Wildkatze, Iltis, Baummartens u.a. die Straße gefahrlos passieren könnten. Ähnlichen Effekt hätte eine Grünbrücke, deren Umsetzung alternativ geprüft werden könnte. Bitte setzen Sie sich bezüglich der lokalen Planung solcher Querungshilfen mit dem Bundesforstbetrieb Nördliches Sachsen-Anhalt und mit der UNB des Landkreises Börde in Verbindung.

Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

i.A. Antje Weber

Anlage:

- Kartenausschnitt des Planungsraums (enthält betroffene Territorien mit je 200km² Flächengröße, veröffentlichte Totfunde der Monitoringjahre 2008/09 bis 2020/21 sowie bisher unveröffentlichte Totfunde des Monitoringjahres 2021/22, Stand vom 30.03.2022)